



Vereins- nachrichten

August 2022

**Briefmarken- und Münzen-Sammler-
Verein Löhne und Umgebung e.V.**

Partnerverein



B & M SV
Porcia
Spittal/Österreich

Rundbrief



3 - 2022

MAKLER

Nr. 1



Finanzgruppe zusammen mit
der LBSi NordWest It. Zeitschrift
Immobilienmanager 2021.

sparkasse-herford.de/immobilien-makler

„Die Natur und mein Rad:
der perfekte Ausgleich
zum Alltag für mich.“

Christoph Dowe, Mountainbiker und Immobilienspezialist



**Sparkasse
Herford**

Christoph Dowe achtet auch beim
Verkauf Ihrer Immobilie auf die
perfekte Balance aller Interessen.

**RUFEN SIE UNS AN!
05221 140-14061**



Zuhause
Wir bringen alle(s) unter ein Dach.

Inhaltsverzeichnis Rundbrief 3-2022

Deckblatt	1
Werbung Sparkasse Herford	2
Inhaltsverzeichnis	3
Liebe Sammlerinnen, liebe Sammler	3
Eilauftrag zur Prüfung einer Postanschrift	4
Automation der Deutschen Post AG bei der Briefpostbearbeitung - Teil 1	5-10
Kuriose Briefmarken – betreffend Form, Material und Fertigung	11-13
Werbung Jugendmarken	14
Vögel müssen sich tarnen, . . .	15-16
Eindrücke einer fiktiven Autobahnfahrt von Löhne zum Nürburgring - Teil 3	17-21
Werbung Briefmarken- und Sammlerdeele Held	22
Das Neuste aus dem Vereinsleben	23-26
Geburtstage	27
Tauschtage/Veranstaltungen	28-29
Neu in der Bibliothek/Impressum	30
Werbung Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG / Werbung oldthing.de	31
Werbung Auktionshaus Gärtner	32

Liebe Sammlerinnen, liebe Sammler,

am 19.06.2022 fand auf Einladung der Bielefelder Sammlerfreunde in der Bürgerwache in Bielefeld ein Informationsaustausch der Briefmarkenvereine in OWL und Umgebung statt. Teilgenommen haben Vertreter der Vereine aus Bielefeld, Dissen - Bad Rothenfelde, Osnabrück, Halle/W., Lage, Bad Salzuflen und Löhne.

In den Gesprächen zeigte sich, dass alle Vereine Probleme durch Mitgliederschwund, bei der Besetzung von Vorstandsposten und der Durchführung von Veranstaltungen haben. Daher soll eine intensivere Zusammenarbeit und Informationsaustausch stattfinden. Bereits in dieser Ausgabe gibt es eine neue Rubrik mit den Terminen der Nachbarvereine. Wir würden uns freuen, wenn dadurch ein reger gegenseitiger Besuch der Tauschtage erfolgt.

Wolfgang Blöbaum

Redaktioneller Hinweis: In diesem und den folgenden Rundbriefen werden Gastbeiträge teilweise im Original-Layout veröffentlicht.

Herzlichen Dank an die Autoren für die tollen Beiträge!

Eilauftrag zur Prüfung einer Postanschrift

von Joachim Geyh

Ich möchte heute ein postalisches Formular vorstellen, welches bestimmt nicht sehr bekannt ist, den „Eilauftrag zur Prüfung einer Postanschrift“. Ein Rechtsanwalt aus Löhne suchte durch die Post eine Anschrift. Dafür gab es bei der Post ein Formular.

Postkarte am Ort: Portostufe vom 1.9.1948 bis 30.6.1954 ist 8 Pfennige. Gestempelt Zweikreisstegstempel (21a) Löhne (Westf) 21.10.52-17. Hier sind nur 5 Pfennige aufgeklebt und von der Post nicht bemerkt worden. Zusätzlich kam auf jedes Post-

stück noch die 2 Pf. Zwangszuschlagmarke „Notopfer Berlin“.

Rückseite nach der Bearbeitung durch die Post: Der Absender hat die zu prüfende Adresse im linken Feld, hier mit Schreibmaschine, eingetragen. Die Beantwortung durch die Dienststelle erfolgte im rechten Kartenfeld, abgestempelt mit Zweikreisstempel

Mennighüffen a über Löhne (Westf) BHF, 22.10.52-12.

Automation der Deutschen Post AG bei der Briefpostbearbeitung - Teil 1 die Punktcodierung

von Wolf-Dieter Stephan

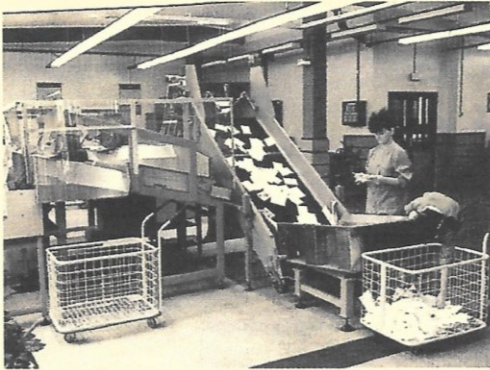
Seitdem es die Post gibt werden immer wieder neue Wege beschritten, um den Ablauf der Briefannahme und Zustellung zu beschleunigen. Es wurden Briefstempelmaschinen eingeführt, Firmen wurde gestattet, ihre Post selbst zu frankieren und es wurden weitere Versuche gestartet, um die Post zu beschleunigen. Es kamen Postleitzahlen hinzu und das führte zu einer besseren und schnelleren Bearbeitung. Es wurden Versuche angestellt, um die Briefe innerhalb des Postamtes automatisch durch Briefsortier- und Verteilanlagen bearbeiten zu können. Es ging um Schnelligkeit der Bearbeitung der Briefpost und darum, das Personal zu entlasten. Maschinen wurden eingesetzt und die Postbearbeitung in größere Bezirke aufgeteilt. Auch wurden mehrere Postämter zu Briefzentren (BZ) zusammengefasst. Es waren 83 BZ, die in Betrieb genommen wurden. Nach der Wiedervereinigung kamen neue Postleitzahlen (PLZ) hinzu, jetzt fünfstellig statt vierstellig PLZ. Die Post ging mit neuen Maschinen in ihren Briefzentren zu einer vollautomatischen Briefpostbearbeitung über. Im Jahr 1956 hatte der Bundespostminister wegen des vermehrten Postaufkommens das Posttechnische Zentralamt (PTZ) in Darmstadt beauftragt, Vorschläge für die Mechanisierung und Automatisierung der Briefbearbeitung zu entwickeln und zu erproben.

Mein Exponat soll einen Abschnitt in dieser Automation zeigen, wie das PTZ diese Aufgabe zu lösen versuchte und welche maschinelle Hilfe sie in Anspruch nahm.



Moderner Arbeitsplatz in einer Briefzentrumhalle

Im August 1960 wurde eine Briefaufstellanlage der Firma AEG - Telefunken (Konstanz) mit Fluoreszenz - Abtastung im PTZ Darmstadt aufgestellt um damit Versuche zu machen.

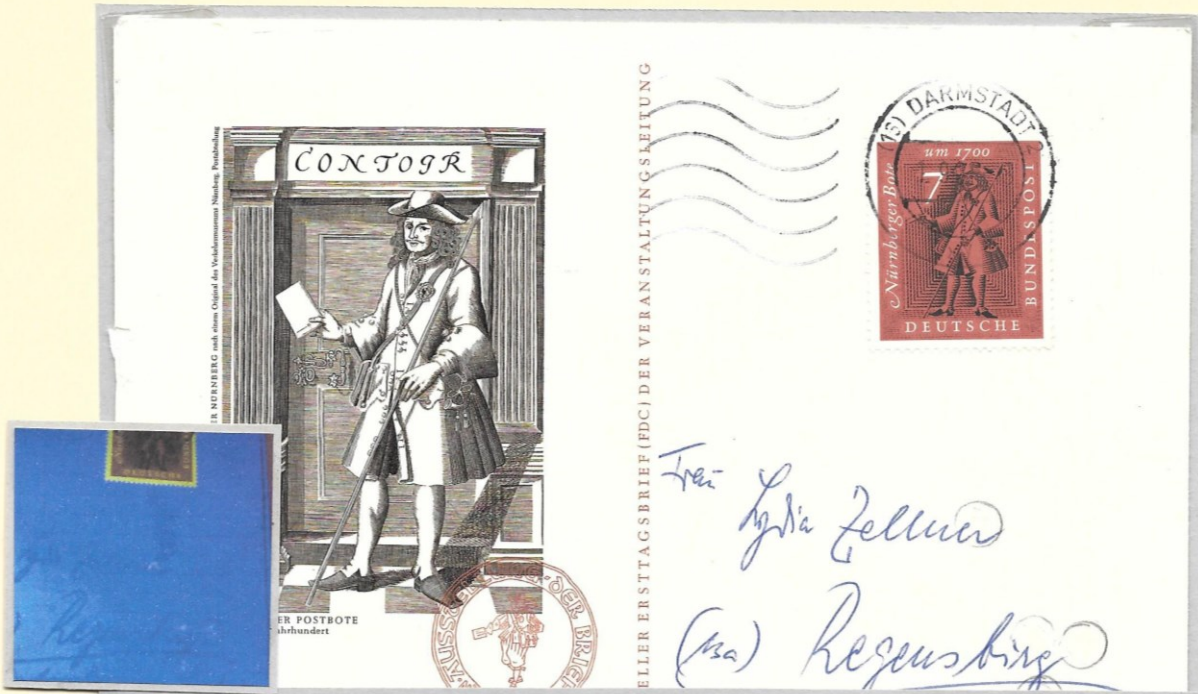


Werksbilder der Firma AEG -Telefunken

Formattrennmaschine

Formattrennmaschine mit Briefaufstellmaschine

Die Formattrennmaschine sortiert Briefe die nicht maschinenfähig sind, aus. Die Sendung die aufgrund ihres Formates oder ihrer Dicke und Steife des Inhaltes, nicht bearbeitet werden kann, wird ausgeschieden. Die ausgeschiedenen Sendungen transportiert sie zur Großbriefsortierung, wo sie von Hand bearbeitet werden. Die maschinenfähigen Kurzbriefe und Karten werden in die Briefaufstellmaschine geschleust, wo sie so lange gedreht und gewendet werden, bis sie die richtige Position erreicht haben. Die fluoreszierende Marke muss oben rechts sein, so ist die Sendung lesegerichtet aufgestellt.



Besucher im PTZ beim Tag der offenen Tür 1.9.1961, zur Ausstellung „Der Brief im Wandel von fünf Jahrhunderten“, durften Briefe aufgeben. Diese Briefe wurden mit dem Zweikreisstegstempel, (16) Darmstadt 2, xy, Maschinenhalbstempel I mit 6 kurzen Wellen links abgestempelt. Brief mit BRD Mi. Nr. 365, Nürnberger Bote, 7 Pfg. unter UV – Licht gelblich aufleuchtend. Punktcodierung mit kleinen Punkten.

Am 3.11.1961 wurden die neuen vierstelligen Postleitzahlen in der Bundesrepublik Deutschland eingeführt. Andere Länder warteten noch, wie sich das System bewährte. Die PLZ waren der Grundstein für eine schnelle und automatische Briefsortierung und Bearbeitung. Es wurde vom PTZ mit AEG - Telefunken ein Punkt - Codeschlüssel entwickelt, womit die Postleitzahl lesbar für Maschinen wurde.

Die Codeschlüssel bei der Briefverteilung

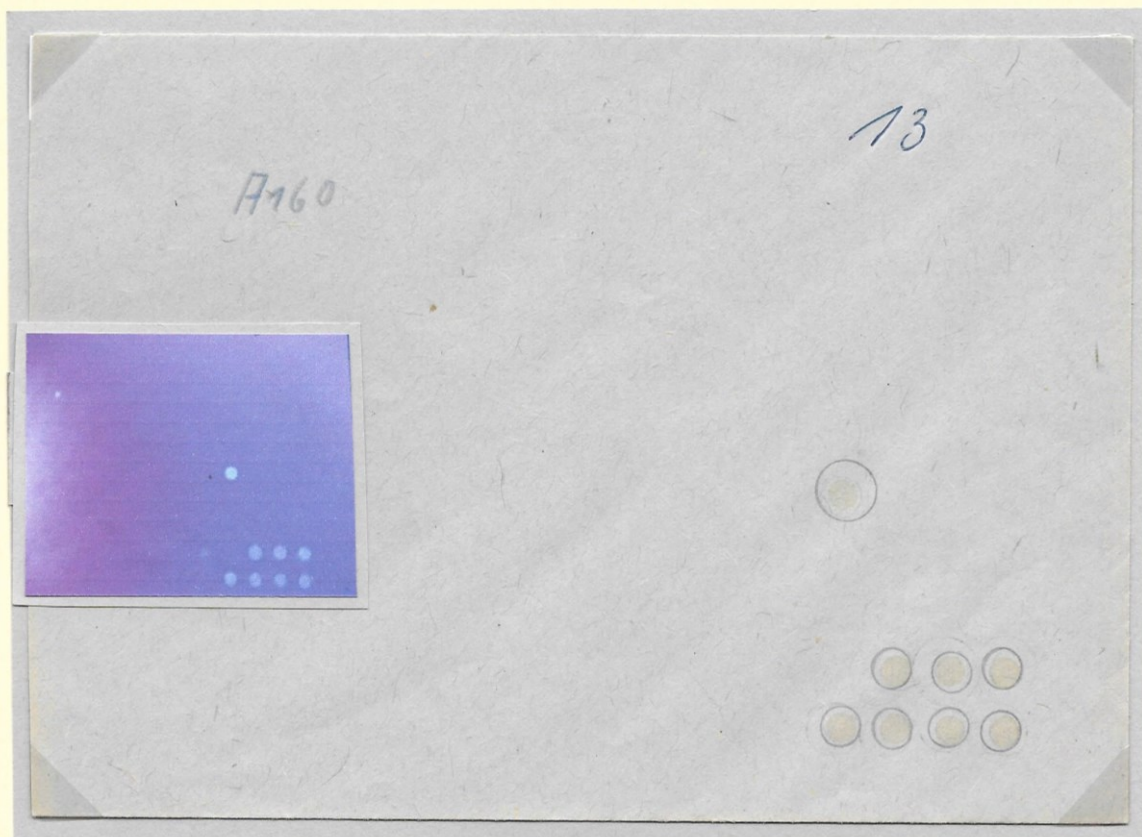
Test mit Lumogenpunktcodie beim PTZ Darmstadt mit der AEG / Telefunkenanlage

Stellenwert:	0	•	•		•		•			
	1	•		•		•		•		
	2		•	•		•			•	
	4				•	•	•			•
	7							•	•	•
Ziffer:		1	2	3	4	5	6	7	8	9

Abb. 13 Codeschlüssel für die Ziffern 0 bis 9

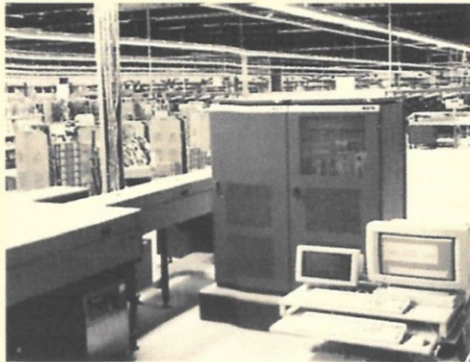
Die Codierung erfolgt mit verschiedenen Farbbändern, die mit lumogener, fluoreszierender oder phosphoreszierender Farbe versehen sind. Auch wurden magnetisierbare Farbbänder in Codedrucker verwendet. Die Codierung ist ein Hilfsmittel zur elektronischen Briefverteilung. Nach vielen Versuchen mit der Codierung, war die zurzeit beste maschinenlesbare Codierung „Zwei - aus - fünf - Code “. Der Lumogenpunkt hat einen Durchmesser von ca. 3,5 mm.

Die Codierung Zwei – aus – fünf wurde in Punkt- oder Strichform eingesetzt.



Der Test - Brief mit handgeschriebener A 160 links oben und eine 13 rechts oben auf dem Brief. Auf diesen Blancobrief ist mit einer Lumogenpunktcodie „Zwei – aus – fünf“ die Postleitzahl 7000 aufgebracht. Eine PLZ setzt sich aus 8 Zeichen zusammen, jede Ziffer 0 bis 9 wird durch 2 Zeichen in einer senkrechten Reihe aus 5 möglichen Stellungen dargestellt. Das Zeichen ist hier ein Punkt, Brief ohne Tagesstempel. Codeschlüssel siehe oben

Zwei aus Fünf Code



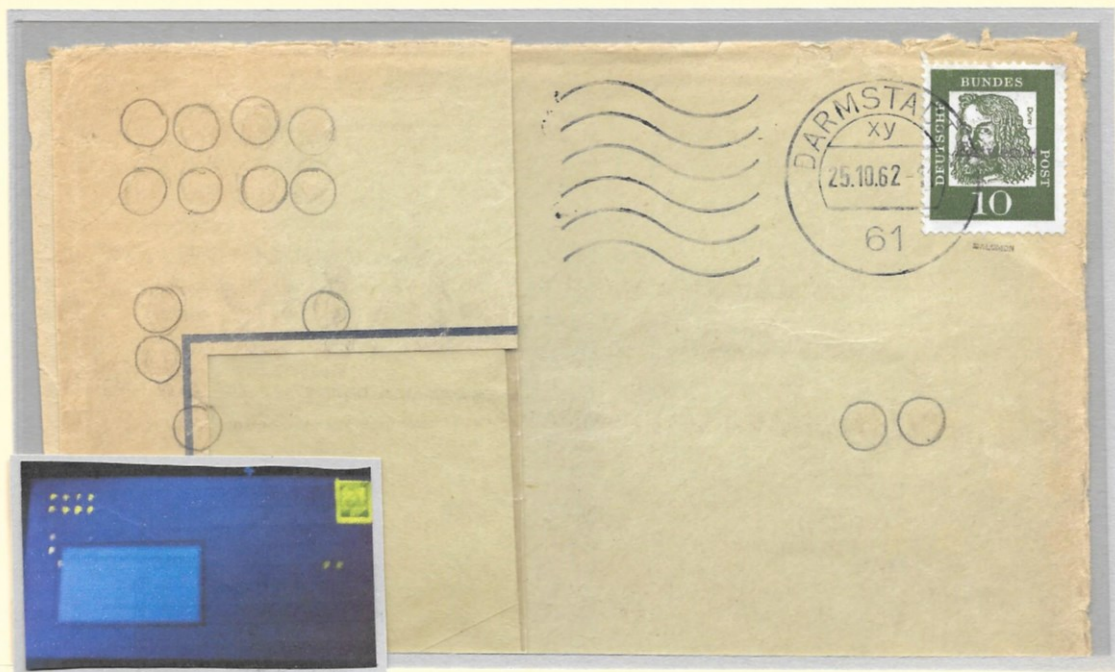
Automatischer Anschriftenleser



Weiche vom Anschriftenleser für nicht lesbare Sendungen

Werksbilder AEG / Telefunken

Zuerst konnten die Anschriftenleser nur Anschriften mit Druckbuchstaben lesen. Handgeschriebene Anschriften und schlecht lesbare Anschriften wurden aussortiert und zur weiteren Bearbeitung zu den Codierplätzen geleitet. Dort wurde die PLZ eingegeben, Codiert und zu den Briefverteilanlagen weitergeleitet.



Testbrief des PTZ, mit 10 Pfg. Dürer, BRD Mi. 350 fluoresz. Papier, mit **waagerechtem, violetten Aufdruck Entwertet**, gez. Salomon. Brief ist kopfstehend gelaufen und konnte vom Anschriftenleser nicht gelesen werden. Deswegen Punktcodierung oben links, die mit 0000, sowie einem Platzkennzeichen das sich aus 1 – 3 Punkten bestehen kann codiert wurde. Der Testbrief wurde mit Maschinenstempel II vom PTZ Darmstadt 2, xy, Postleitzahl 61, links 6 kurze Wellen entwertet. Fensterbrief gefaltet

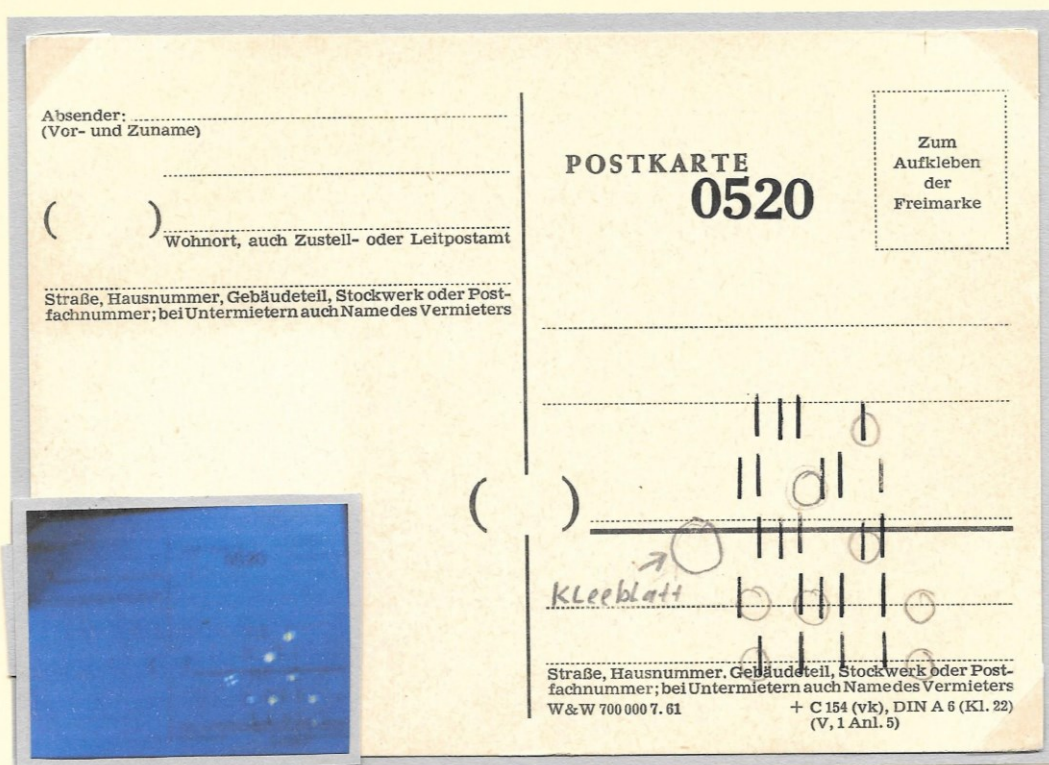
Codierplätze



Werksbild AEG / Telefunken

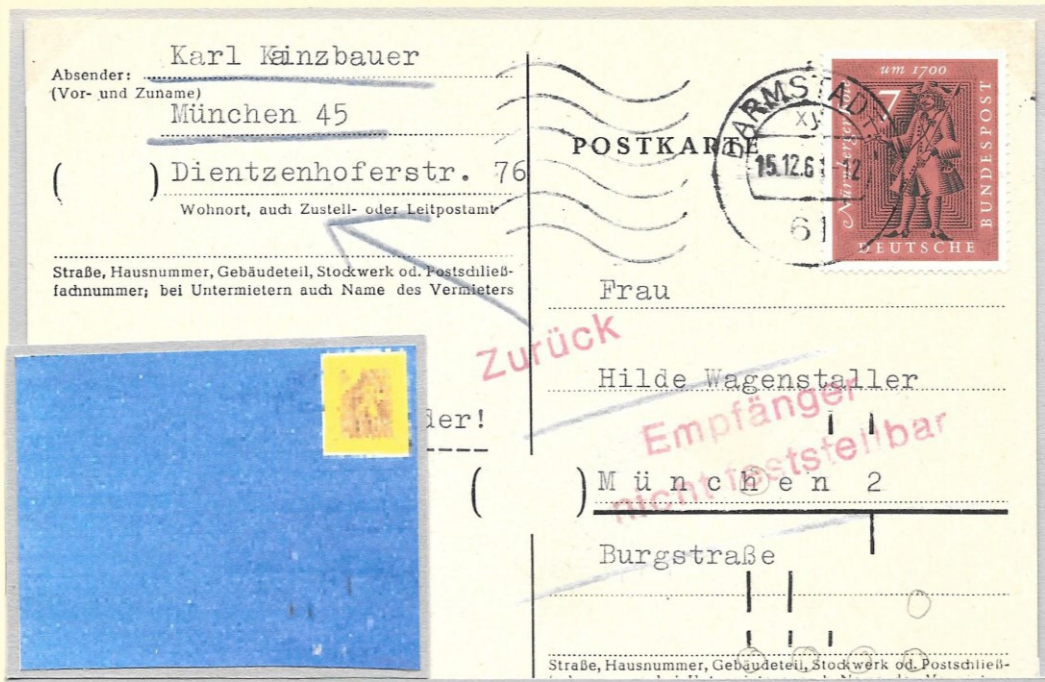
Ein Codierplatzraum, wo Mitarbeiter der Post die Postleitzahl der nicht lesbaren Sendungen mit der Hand eingeben. Diese werden mit dem Code „Zwei aus Fünf“ verschlüsselt und auf den Beleg aufgebracht. Dann geht der Brief über Laufriemen zur weiteren Bearbeitung zu den Briefverteilanlagen. Die Maschinen konnten bis 12 Codierplätze haben. Neue Maschinen haben Video – Codierplätze, wo über Bildschirm die Sendung gezeigt wird, deren Postleitzahl eingegeben werden soll.

Lumogen - Punktcodierung und Magnet - Strichcodierung auf einem Beleg von 1961



Testpostkarte mit der Nummer 0520, auf der eine Punktcodierung von der AEG / Telefunken Anlage angebracht ist und hat die „Zwei aus Fünf“ Strich – Codierung I, 6 mm Seitenabstand, die vom Werner - Werk von Siemens & Halske entwickelt wurde. Die lumogenen Punktcodierung hat die Nummer 0520 und links daneben ist eine aus vier kleinen lumogenen Punkten in Form eines Kleeblattes, als Codierplatzkennzeichen. Die Karte ist anschließend als Versuchspost mehrmals, mit Magnetstrichcode I mit 6 mm Seitenabstand, verwendet worden.

Lumogen - Punktcodierung und Magnet - Strichcodierung auf einem Beleg



Postkarte zu ermäßigter Gebühr, BRD Mi. Nr. 365, 7 Pfg., Nürnberger Bote. Mit Maschinenhalbstempel II, 6 kurzen Wellen links, vom PTZ Darmstadt 2, Kreisstempel mit Sehensegment, Sehne oben, PLZ 61, über der Sehne xy, vom 15.12.61- 12. nach München. Die vom PTZ auf gegebene Karte war in den normalen Postverkehr gegeben worden. Die Postkarte wurde mit der Lumogenpunktcodierung von Darmstadt, in München mit der Magnetstrichcodierung I, 6 mm Seitenabstand, auf der Versuchsanlage von Siemens versehen worden. Mit Code 0072 und Nebenstempel: „Zurück Empfänger nicht feststellbar“.



Testbrief mit 20 Pfg. Bedeutende Deutsche, Bach Mi. Nr. 352 y, nach 5 Köln 1, mit lumogener Punktcodierung 5000, PLZ von Köln. Unter der Briefmarke sind zwei Lumogen Punkte als Codierplatz Kennzeichen. Auch hat der Brief eine Magnetstrichcodierung I, mit 6 mm Seitenabstand, 5000, PLZ von Köln. Maschinenhalbstempel II vom PTZ Darmstadt 2, PLZ 61, mit xy, 14.7.61 - 12 Gezeichnet Salomon

Kuriose Briefmarken – betreffend Form, Material und Fertigung

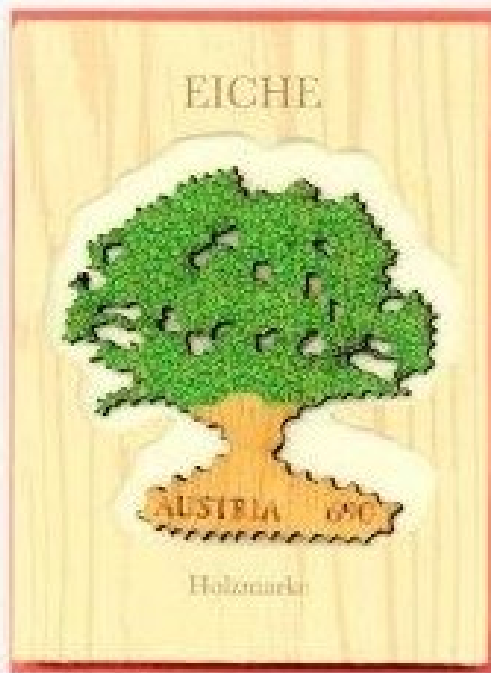
von Carlo Lonien



Dynamisch in Neonfarbe

Die „Skination“ Österreich hat eine lange Tradition im Skisport. Passend dazu besticht die diesjährige Briefmarke zum Thema technische Innovation durch **Form und Farbe: eine Skispitze, gefertigt mit echtem Skibelag**. Nach Markenblöcken aus Spitze, Porzellan, Glas oder Leder ist die **Skimarke** ein weiteres Highlight für Briefmarkensammlerinnen und -sammler. Sie besticht durch ihr außergewöhnliches Material und ihre für alle Skibegeisterten geradezu ikonografische Form: Die Marke sieht wie eine Skispitze aus, das angedeutete Bergpanorama im Hintergrund und der Skifahrer machen zusätzlich deutlich, **worum es hier geht**.

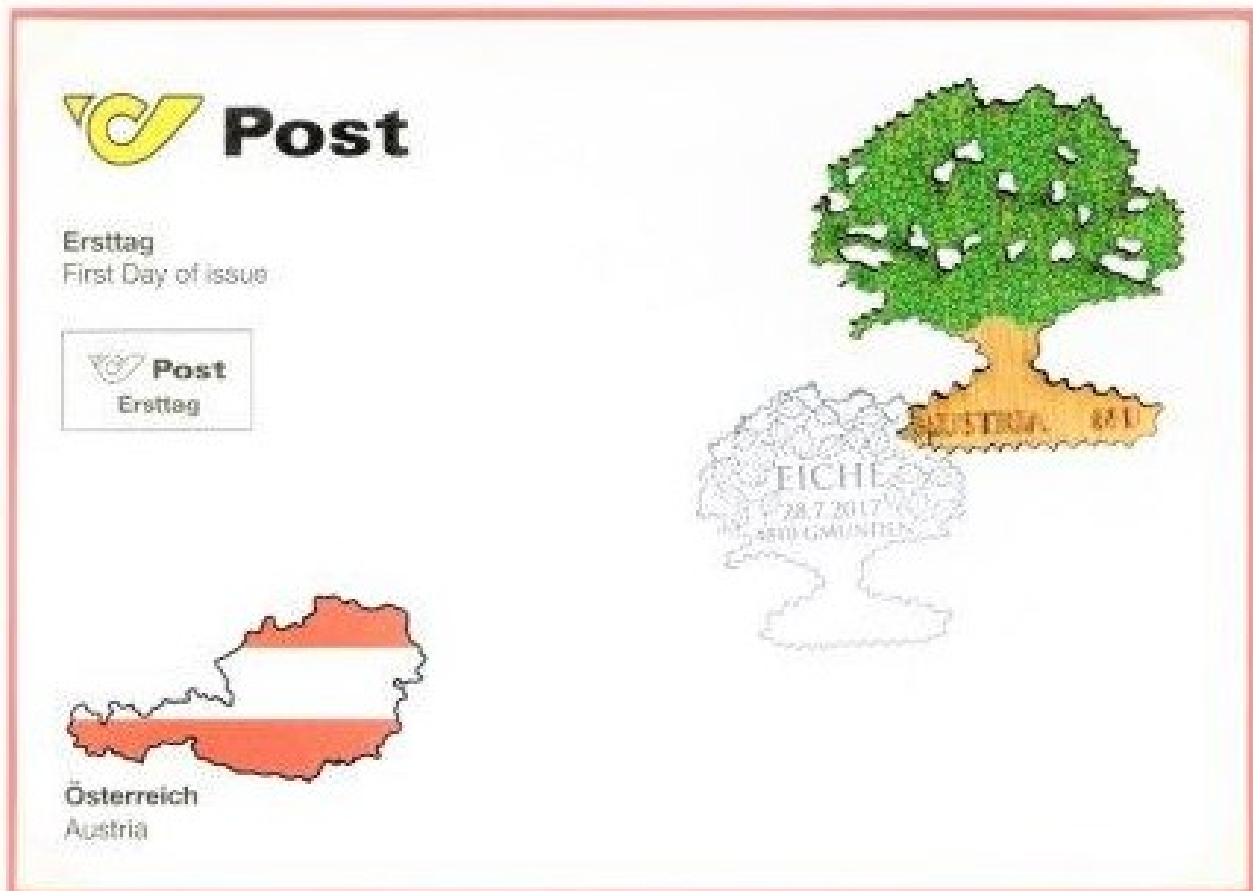
Das Besondere an dieser Marke ist ihr Material. Ein echter Ski ist in der Regel aus unterschiedlichen Materialien wie Holz, Metall und Kunststoffen zusammengesetzt. Bei diesem Markenblock kommt nun eine ganz ähnliche Produktionstechnik zum Einsatz. **Ein dünner Aluminium-Kunststoff-Verbund wurde mittels einer CNC-gesteuerten Fräse in der Form einer Skispitze ausgeschnitten**. Die silbrige Oberfläche dieser Aluverbundplatte ist gebürstet und wirkt von der Seite gesehen wie die Kante eines Skis. **Mit einem speziellen Acrylatkleber wurde anschließend der in der Stärke für die Marke angepasste gelbe Original-Skibelag appliziert**. Wie bei der tatsächlichen Ski-produktion wurde der Belag auf der Rückseite spiegelverkehrt bedruckt, so kommt auf der Oberfläche das Motiv durch den Skibelag hindurch zum Vorschein.



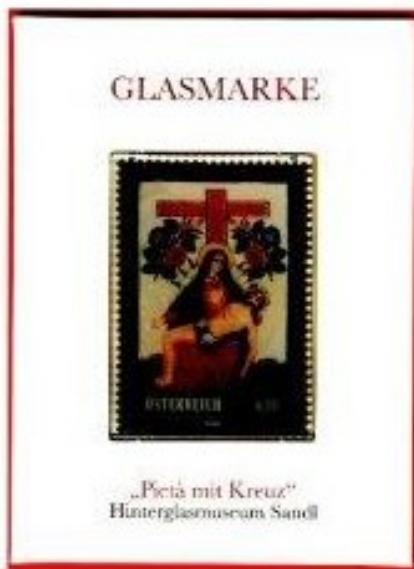
Vom Baum zur Briefmarke, eine ganz besondere Form hat der Markenblock zum Thema Eiche:

er sieht aus wie ein Eichenbaum mit Laubkrone, Stamm und Wurzeln.

Nicht nur sein aussehen, sondern auch das Material ist innovativ: Die Eichenbriefmarke wirkt nicht nur optisch wie ein Baum, sondern sie ist tatsächlich aus Holz gefertigt, und zwar aus einem dünnen Furnierblatt aus Eichenholz. Mittels Lasercut, Laserbranding und Siebdruck wurde dem Baum seine charakteristische Form gegeben und das Blattwerk sowie seine Umrandung und der Nominalwert aufgebracht.



Der Baum, das Ursprungsmaterial der Eichenmarke, stammt aus Österreich, und zwar aus dem Revier der Österreichischen Bundesforste im Wienerwald. Alle Eichenmarken wurden aus einem einzigen Baumstamm gefertigt.



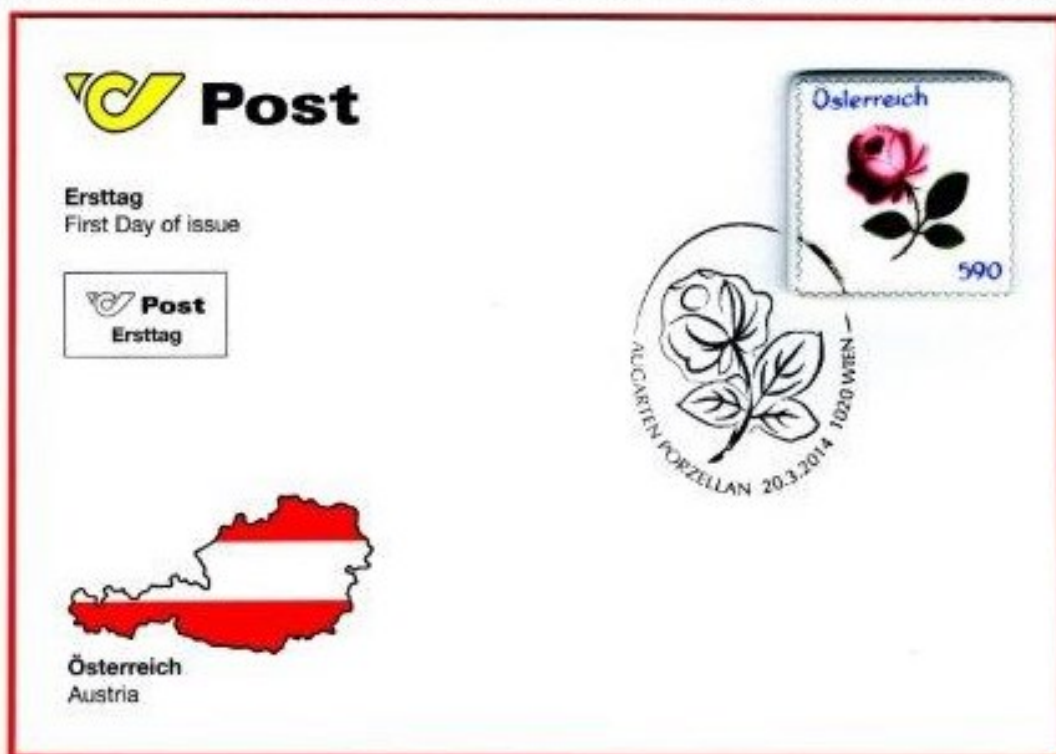
Mit der Glasmarke präsentiert die Österreichische Post eine ganz spezielle, exklusive Briefmarke und zeigt damit einmal mehr Innovationsgeist in Sachen Briefmarkendesign - weltweit wurde noch nie ein frankaturgültige Briefmarke aus Glas hergestellt.



Die Marke wurde postfrisch nur in Verkaufspackungen abgegeben. In gestempelter Ausführung wurde die Marke mit geätztem Ersttagstempel ausgegeben. Es gibt die Marke auch auf Ersttagsbrief mit Ortstempel durch Stempelfarbe mit Gummistempel aufgebracht.

Pietà mit Kreuz, Hinterglasmalerei aus Sandl. Rückseitiger Siebdruck auf Glas, alles Einzelanfertigungen.

Die erste Porzellan-Briefmarke der Welt, entstand in Zusammenarbeit mit der Porzellanmanufaktur Augarten in Wien. Sie wurde natürlich nicht gedruckt, sondern in einem aufwendigen speziell für die erste Porzellanbriefmarke entwickelten Verfahren hergestellt. Das zuerst weisse Briefmarkenblättchen wurde 24 Stunden bei 960°C gebrannt, danach glasiert und noch bei höheren Temperaturen gehärtet. Erst dann wurden das Markenmotiv „Wiener Rose“, die Landesbezeichnung und der Nennwert angebracht und anschließend in einem weiteren Arbeitsgang - um die Farbechtheit zu garantieren - bei 820°C eingebrannt.



Das Ergebnis: „Philatelie vom Allerfeinsten“ wie die Österreichische Post selber schreibt. Ein charmanter Botschafter österreichischer Kultur - eine Kombination von Innovation und Tradition, Eleganz und Ästhetik in vollendeter Form! Die Porzellanmarke ist 4 mm dick, 35 x35 mm gross, und wiegt 11 Gramm.

Jugendmarken 2022



Amphibien

Bergmolch Laubfrosch Feuersalamander

Mit dem Zuschlagserlös der Briefmarkenserie „FÜR DIE JUGEND“ fördert die Stiftung Deutsche Jugendmarke seit 1965 Projekte und Bauvorhaben für Kinder und Jugendliche. Jugendmarken tragen so auf vielfältige Weise zu guten Perspektiven für junge Menschen bei.

Am Postschalter oder online Jugendmarken

Die Jugendmarken 2022 sind vom 4. August bis zum 31. Oktober 2022 an allen Postschaltern und danach bei der Deutsche Post AG, Service- und Versandzentrum, 92628 Weiden, Telefon 0961 3818-3818 und www.deutschepost.de/shop sowie unter www.jugendmarke.de erhältlich.

Danke an alle, die mit dem Erwerb der Jugendmarken Projekte der Kinder- und Jugendhilfe unterstützen!

Gestaltung Postwertzeichen:
Prof. Annette Le Fort und Prof. André Heers, Berlin



Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V., Rochusstraße 8-10, 53123 Bonn, www.jugendmarke.de

Die Bestellung erfolgt ausschließlich per Vorkasse.

Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn • IBAN: DE49 3705 0198 1901 1170 83 • BIC: COLSDE33

BESTELLUNG

Lieferanschrift

Name

Anschrift

Telefon

E-Mail

VERSANDKOSTEN: Deutschland Brief 1,50 €
Ausland Brief 3,70 €

PRODUKT	ANZAHL	PREIS
ERSTTAGSBRIEF 2022		
Ersttagsstempel: Bonn	<input type="text"/>	7,30 €
Ersttagsstempel: Berlin	<input type="text"/>	7,30 €
ERINNERUNGSKARTE 2022		
Ersttagsstempel: Bonn	<input type="text"/>	7,30 €
Ersttagsstempel: Berlin	<input type="text"/>	7,30 €
ZEHNERBÖGEN 2022		
Bergmolch (85+40 Cent)	<input type="text"/>	12,50 €
Laubfrosch (100+45 Cent)	<input type="text"/>	14,50 €
Feuersalamander (160+55 Cent)	<input type="text"/>	21,50 €

Gutes tun
Mit Briefmarken helfen

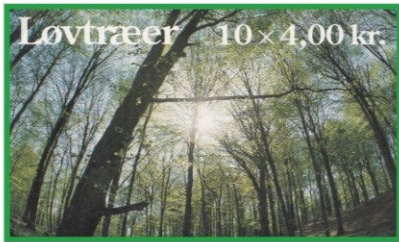
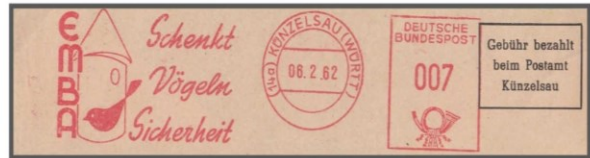


STIFTUNG DEUTSCHE
JUGENDMARKE e.V.

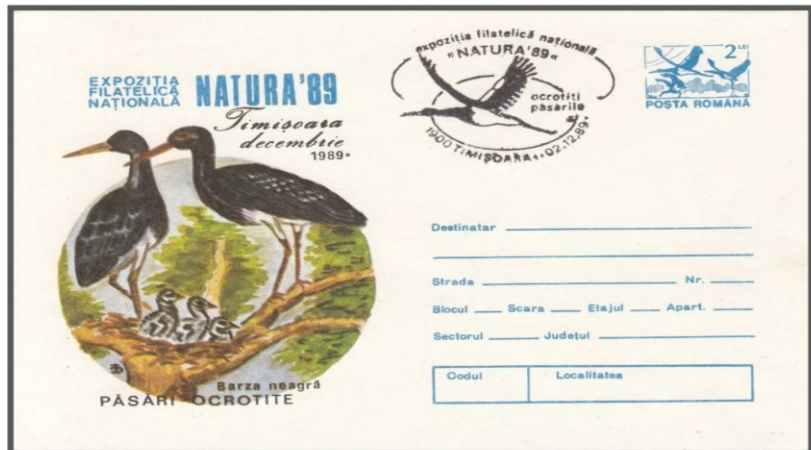
Vögel müssen sich tarnen, ...

von Manfred Heiland

denn wer nicht gesehen wird kann nicht gefressen werden. Um von ihren Feinden nicht entdeckt zu werden, besitzen viele Vogelarten raffinierte Federkleider die gut an den Lebensraum angepasst sind.



Markenheft Dänemark Laubbäume



Schwarzstörche leben und brüten auf Bäumen, daher sind sie schwer zu beobachten. Ihre Tarnung ist das Leben in unberührten Wäldern.



Die Pirole halten sich vorwiegend im Laub- und Kronenbereich der Waldbäume auf. Dort sind sie optimal getarnt und können sich vor Feinden gut verstecken.



Die Nachtigall bewegt sich stets in dichter Vegetation, daher ist sie für Feinde nur sehr selten sichtbar.



Einer der wachsamsten Vögel unserer Wälder ist der Eichelhäher, er führt ein gut getarntes Leben. Man bekommt ihn kaum zu sehen, meist erst, wenn er auffliegt und mit lauten Warnrufen anderen Waldtieren eine Störung meldet.



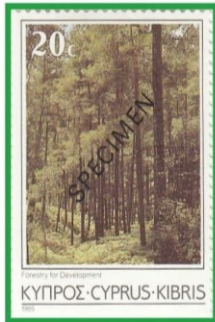
Das sehr kleine Wintergoldhähnchen wird von Greifern schnell übersehen.



Durch starke Abholzung vieler Waldgebiete wird den Vogelarten, so auch den Gimpeln und Auerhähnen keine gute Zukunft beschert, eine ausreichende Tarnung ist dadurch kaum noch möglich.



denn jeden Tag lauern ständig neue Gefahren. Da bietet ein dichter Wald und ein daran optisch angepasstes Federkleid häufig den besten Schutz.



Zur Widmung ihrer Wissenschaftlichen Leistungen zeigen die Marken aus der DDR Blockausgabe die Naturforscher Brehm (Vater und Sohn). Auch der Sonderstempel war Vater Brehm gewidmet, denn er war es, der den Unterschied zwischen Gartenbaumläufer (links) und Waldbaumläufer (rechts) feststellen konnte. Als Tarnung sind sie ihrem Lebensraum, den Bäumen, farblich angepasst.

Die optimale Tarnung des Waldkauz, der Nachts Kleinvögel an Schlafplätzen und auch aus Nestern fängt, ist sein verstecktes Abwarten. Sperber und Habicht sind seine Feinde.



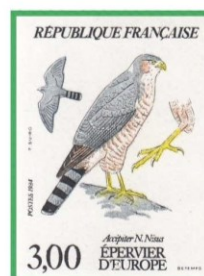
Auch der Schwarzspecht mit seinem dunklen Federkleid sollte sich nicht vor Greifern in Sicherheit wägen.



Der Habicht lauert seiner Beute von einer gut versteckten Warte aus auf und schlägt dann überrumpelnd zu. Blockausgabe Bulgarien 1980 zum europäischen Naturschutzjahr. Marke Habicht und Greifvogelschatten im Zierfeld auf Expressbrief.



Der Kleiber, auch Spechtmeise genannt, hat ein stürmisches Temperament und klettert ständig an Ästen und Stämmen auf und ab, sogar mit dem Kopf abwärts. Sein graues Federkleid tarnt ihn dabei höchst effektiv.



Das kleinere, schlankere Ebenbild des Habichts, der Sperber, ähnelt ihm auch sehr in seiner Flug- und Jagdweise.

Die Ringeltaube ist ein im Schwarm sicher lebender Waldbewohner.



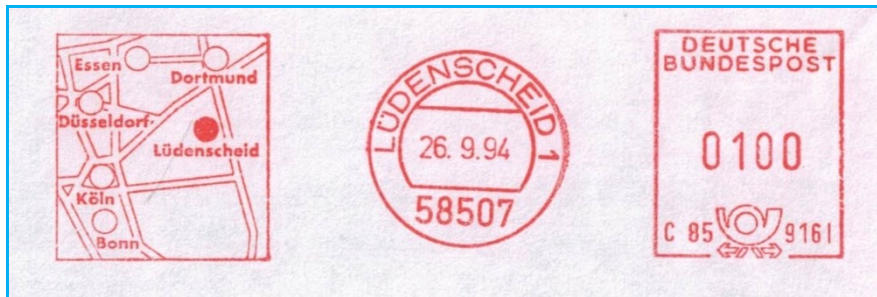
Eindrücke einer fiktiven Autobahnfahrt von Löhne zum Nürburgring Teil 3

Gastbeitrag von Klaus-Günter Tiede

Für unseren erfahrenen Autofan ist diese Alternative durch die Mitte des Ruhrpotts eher ein Umweg, denn erst in Essen würde er über das Dreieck der A 40 mit der A 52 in Richtung Düsseldorf zur A 3 gelangen.

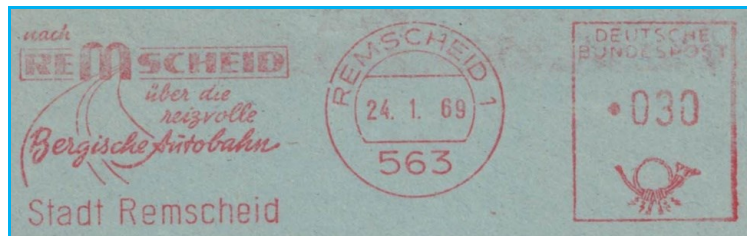
Weiterfahrt über die A 1 nach Köln

Zurück zum Kreuz Dortmund/Unna. Hier auf der A 1 geht es über das Ardeygebirge ins Ruhrtal. Schnell ist das Westhofener Kreuz erreicht, wo die A 45 passiert wird.

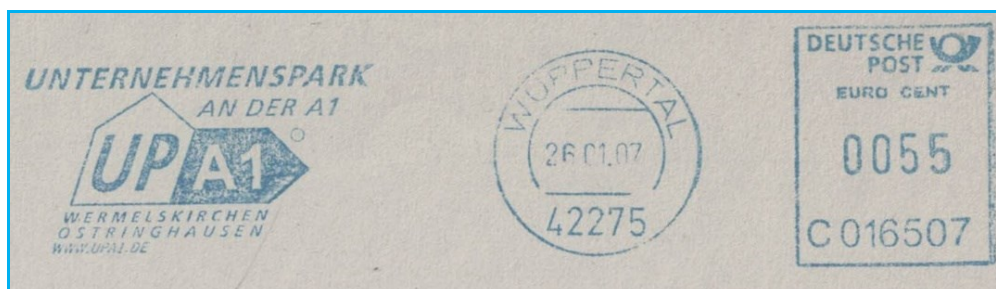


Der AFS der Stadt Lüdenscheid zeigt eine einfache Kartendarstellung die die Stadt westlich der A 45 in der Mitte eines großen Dreiecks platziert. Sehr schematisiert sind die verschiedenen Autobahnen zwischen Dortmund und Bonn durchaus zu erkennen. Wegen der Brückensperrung einer Talbrücke auf der A 45 seit Dezember 2021 wird die großzügige Umleitung über die A 4 bis Köln und dann über die A 1 und umgekehrt empfohlen.

In Wuppertal ist das nächste Kreuz mit den A 43 und A 46 erreicht.

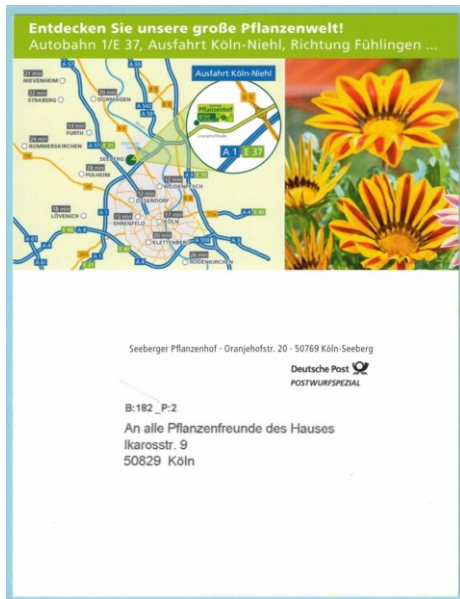


Der 6 km lange Abschnitt der A 1 zwischen den Anschlussstellen Wermelskirchen und Remscheid wurde zwischen 1937 und 1939 realisiert. Der Werbeslogan „nach Remscheid über die reizvolle Bergische Autobahn“, war damals vielleicht ein Plus für die Stadt Remscheid?



Der neue Gewerbepark in Wermelskirchen-Ostringhausen nennt sich UPA 1. Der Absenderfreistempel ist bei der Post in Wuppertal angemeldet.

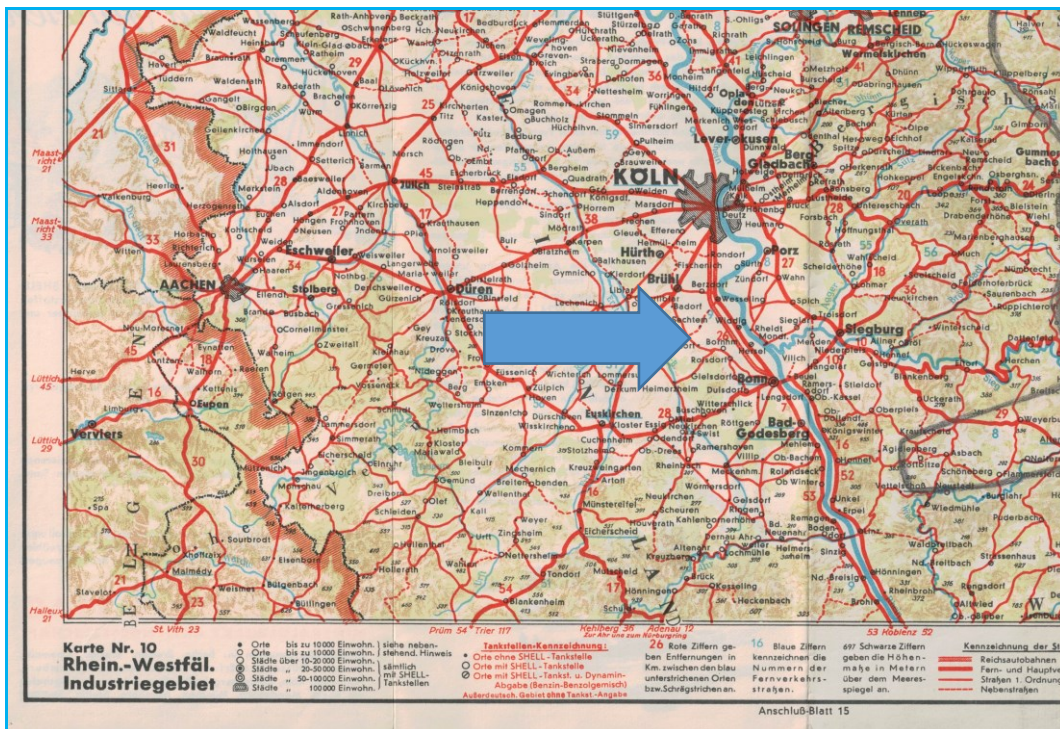
Gegen Kriegsende wurden die zahlreichen bereits fertiggestellten Brücken der A 1, zwischen dem Kreuz Leverkusen und Richtung Hagen gesprengt, obwohl ab Remscheid noch kein Verkehr möglich war. Der Wiederaufbau erfolgte in den frühen 50er Jahren. Mit der Inbetriebnahme der Strecke zwischen Hagen und Unna Anfang der 60er Jahren war die sogenannte Ruhrtangente komplettiert.



Der Seeberger Pflanzenhof in Köln-Seeberg machte in einer Postwurfspezial genannten entgeltreduzierten Werbung auf seine gute Erreichbarkeit über die A 1/E 37 nach dem Leverkusener Kreuz und der Leverkusener Rheinbrücke aufmerksam. Gut erkennbar ist der Autobahnring rund um Köln. Große Teile des Rings wurden bereits in den 30er und 40er Jahren im vorigen Jahrhundert fertiggestellt. Der östliche Abschnitt zwischen Leverkusen und Heumar wurde als Teil der Autobahn Richtung Frankfurt 1936 für den Verkehr freigegeben. Bis 1941 entstand ein Teil der Südumfahrung zwischen Heumar und Rodenkirchen. Hier traf die Autobahn nach der Rheinquerung auf die nach der Machtübernahme heruntergestufte Verbindung Köln-Bonn.

Vor 90 Jahren Köln-Bonn die erste Autobahn in Deutschland?

Im Jahre 2022 besteht die Verbindung zwischen Köln und Bonn 90 Jahre. Die linksrheinisch angelegte Straße wurde am 6. August 1932 als „erste Autobahn in Deutschland“ durch den damaligen Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer eröffnet.



Auf der Shell-Karte des Rhein.-Westfäl. Industriegebietes ist die heutige Bundesautobahn A 55, als geradlinige Autostraße links zur parallel verlaufenden alten Fernstraße enthalten. Diese wurde als „Nur-Autostraße“ vom Landtag der preußischen Rheinprovinz 1928/29 beschlossen.

Die verkehrliche Situation zuvor, z. B. die Ortsdurchfahrt in Wesseling ließ eine Renovierung der Landstraße Köln-Bonn nicht sinnvoll erscheinen. Neben Fußgängern, Radfahrern und Zugtiergespannen usw. stellte der zunehmend dichter werdende schnellere Kraftfahrzeugverkehr die Städte und Gemeinden vor große Herausforderungen. Ein Neubau sollte auf einem eigenen Straßenkörper entstehen, mit nur einer Anbindung an das allgemeine Straßennetz bei Wesseling. Diese Schnellstraße sollte eine nachhaltige Verbesserung der örtlichen Verkehrsbedingungen bedeuten. Die Trennung des Durchgangsverkehrs vom innerörtlichen Verkehr schloss Straßenkreuzungen auf gleicher Ebene (Plankreuzungsfreiheit) aus.



Die Maximumkarte von Köln vom 2. Oktober 1949 mit Sonderstempel „Kölner Kurs“ stellt die einzig bekannte philatelistische Darstellung eines Teilstücks der „Nur-Autostraße“ zwischen Köln und Bonn dar. Diese „Neuentdeckung“ ist für den thematisch-philatelistischen Automobilfan ein „Highlight“.

Voraussetzung für die Notstandsarbeit war deren Anerkennung durch den Provinzlandtag. So kam es, dass aus verschiedenen Töpfen (Grundförderung Landesarbeitsamt, Land Preußen und der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung), Gelder in Höhe von knapp 3,8 Mio. RM bewilligt und 4,82 Mio. RM (einschl. Darlehn) aus dem Provinzialhaushalt bewilligt wurden.

Vorbilder gab es in Europa nur die „Autostrada“ Mailand – Oberitalienische Seen aus dem Jahre 1924. Ähnlich waren die Führung durch nicht bebautes Gelände, in Nähe einer bereits bestehenden Straße, durch Mittelstrich getrennte Richtungsfahrbahnen und plankreuzungsfreie Anschlussstellen. Unterschiede gab es in der Verwendung einer Decke aus Teermischmakadam (Teerschotter) und auf einem kurzen Abschnitt der 18,5 km wurde auf kieshaltigem Untergrund eine Kleinpflasterbefestigung aus Basalt verlegt.

Die Kraftwagenstraße Köln – Bonn wurde bei vorausgesagter Nutzung von täglich ca. 3-4000 Tsd. Fahrzeugen vor allem vom regionalen Güterverkehr genutzt. Während in Italien eine Maut für die „Autostrada“ entrichtet wurde, blieb in Deutschland aufgrund der öffentlichen Finanzierung die Nutzung kostenlos. Für die Straße wurde extra eine polizeiliche Verordnung erlassen. Dennoch gab es Unfälle, weil zumeist die linke Fahrbahn der zweistreifigen Fahrbahn genutzt und dann zum Überholen der weiße Mittelstreifen überfahren wurde.

Folgende Punkte sind zum Unterschied zu damaligen Reichsautobahnen entscheidend:

- Provinzialstraßen hießen die Landstraßen in Preußen für bedeutende Verkehrswege
- Herabstufung der Reichsstraße 9 auf diesem Abschnitt zur Landstraße Nr. 185 wurde 1933 vollzogen.
- Eine Höherstufung der Kraftfahrtstraße Köln-Bonn erfolgte auch aus rechtlichen Gründen nicht, weil hier die Rheinprovinz der Eigentümer der Straße war. Sofort wären die Gelder der Provinzialregierung sofort abzulösen und für Darlehen ein neuer Vertrag erforderlich gewesen.
- Die Autostraße Köln-Bonn passte nicht in das gültige technische Raster für die Reichsautobahnneubauten.
- Ein sofortiger Umbau hätte hohe Kosten verursacht und viel Fachpersonal gebunden.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde die kreuzungsfreie Straße zunächst als Landstraße, aber kreuzungsfreie „Kraftfahr-Straße“ bis zur Höherstufung zur Autobahn im Jahre 1958 genutzt. Nach der Währungsreform fanden auf einem nördlichen Teilstück auch zwei außergewöhnliche Ereignisse statt. Austragungsort für das Auto- und Motorradrennen *Kölner Kurs* war der Kreisverkehr am nördlichen Ende der Kraftfahr-Straße Richtung Bonn und Teilen der A 4.

Bei den Rennen 1948 und 1949 wurde die Landstraßenspur auf Höhe des Autobahnkreuzes für Tribünen genutzt. Der Verteilerkreis Köln wird auch Kölner Verteiler oder Nord-Verteiler genannt. Der Kurs hatte eine Länge von 5,542 km. Die Rundstrecke verlief zwischen der „Aachener Schleife“ (dem heutigen Autobahnkreuz Köln-Süd) und der „Bonner Kehre“ bei Köln-Sürth. Später wurde die Strecke auch als „Diplomatenrennbahn“ bezeichnet, weil viele Diplomaten im Kölner Süden ansässig wurden, nachdem Bonn die Bundeshauptstadt geworden war.



Auf zum Nürburgring

Für unseren Autofreund, der das Leverkusener Kreuz weiter Richtung Westen verlässt, ist eine Verkehrsbeeinflussungsanlage zu beachten. Dann folgt bereits das nächste Kreuz mit der A 59 (Leverkusen-West) und die bekannte Leverkusener Rheinbrücke, die derzeit nur noch von Fahrzeugen bis zu einem Gewicht von 7,5 t befahren werden darf. An den Ford-Werken vorbei erreicht der Fahrer das nächste Kreuz mit der A 57 (Kreuz Köln-Nord). Von hier biegt die A 1 in Richtung Süden ab. Köln wird links liegen gelassen. Der Stadtteil Köln-Lövenich wird in einer Lärmschutzeinhausung über 1,5 km durchquert. Nach dem Kreuz Köln-West (mit der A 4) wird der Kölner Ring in Richtung Eifel verlassen. Dieser Streckenabschnitt wird als „Eifelautobahn“ bezeichnet. Die Landschaft wird hügeliger (Vile) und ab dem Dreieck Erfttal bis zum Kreuz Bliesheim verlaufen die A 1 und A 61 auf einer gemeinsamen Trasse. Die Teilstrecke vom Kreuz Bliesheim bis zum Ausbauenende in Blankenheim wurde Anfang der 80er Jahre vollendet. Zwischen Blankenheim und Kelberg, nahe dem Dreieck Vulkaneifel ist noch eine Streckenlücke von 25 km zu verwirklichen. In der Bauverantwortung Nordrhein-Westfalens liegen 15 km, der Rest liegt in Rheinland-Pfalz. Mit einem Lückenschluss rechnet man derzeit für das Jahr 2034.



Die Bildpostkarte des Kreises Bad Neuenahr-Ahrweiler aus dem Jahre 1979 zeigt die Karte mit den Autobahnen A 1 und A 61 in gelb. Über die B 257 wird die B 258 erreicht, die direkt zum Nürburgring führt (braun). Mit den Symbolen eines Rennwagens und einer Burg wird auf die touristischen Höhepunkte bei Adenau aufmerksam gemacht.

Für unseren Oldtimer-Fan heißt es in Blankenheim die Autobahn zu verlassen, um über die B 258 das Ziel, den Nürburgring nach knapp 30 km zu erreichen.



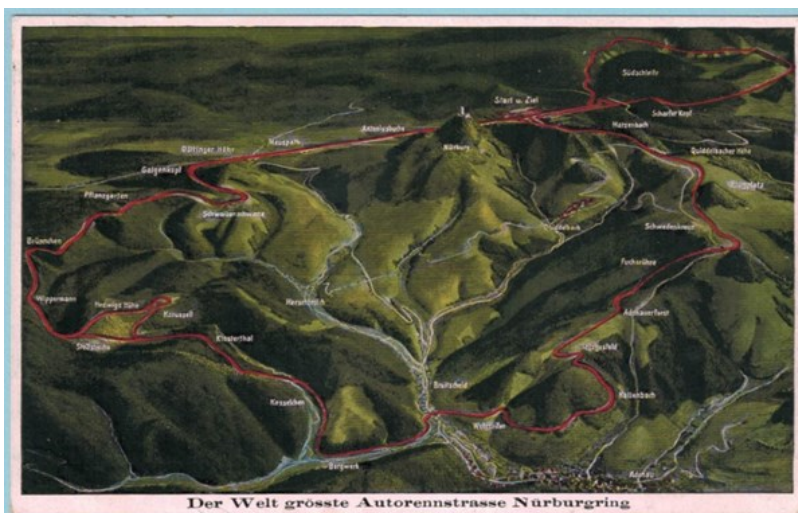
Seit 1927 besteht die bekannte „Gebirgsautostraße“ in der Eifel. Der Ort Nürburg mit der gleichnamigen Burg, liegt als Ortsteil von Adenau innerhalb der Nordschleife des Nürburgrings.



Schon früh wurde mit dem Nürburgring „Werbung“ getrieben. Viele Sonderstempel und Absenderfreistempel zeugen von der Attraktivität dieser faszinierenden und Menschenmassen begeisterten Sportart. In der strukturschwachen Eifel, bedeutete dies Arbeitsplätze.

Auf der Zielgeraden

Nach rd. 3 ½ stündiger Fahrt (ohne Stau) und zurückgelegten 314 km erreicht unser Motorsportfreund die Boxengasse an der Rennstrecke. Unseren Sammlerfreund erfreuen historische Rennmaschinen und Motorroller. Seit 1991 wird der „Kölner Kurs“ (nach dem Rennsportereignis in Köln 1948/49) auf der Grand-Prix-Strecke vom MSC Köln-Porz veranstaltet.



Quellen:

Wikipedia – verschiedene Seiten

<http://www.rottenplaces.de/main/ueberfuehrung-weg-hesseler-eine-bruecke-auf-dem-rastplatz-30288/>

<https://www.autobahngeschichte.de/>

<https://stau.info/autobahndreieck/dreieck-loehne>

u. v. a. m.

Antiquitäten im Kurpark/Wandelhalle



Antiquitäten im Park

- Briefmarken + Zubehör
- Ansichtskarten
- Bücher
- Porzellan
- Antiquitäten
- Militaria
- Kunst

Briefmarkendeele

- Motivauswahl
- Postgeschichtliche Belege
- Zubehör
- Restsammlungen
- Ansichtskarten
- Briefbelege
- Briefmarken aus aller Welt

Schauen Sie doch mal rein, wir freuen uns auf Sie!

Antiquitäten im Park

Matthias Held
Im Kurgarten 3
32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731/1531880
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag
14.30 bis 17.30 Uhr

Briefmarkendeele

Matthias Held
In den Eichen 5
32584 Löhne
Tel. 05731/84521
Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Das Neuste aus dem Vereinsleben

Ausstellerrunde: Hier meldet sich nach längerer Zeit mal wieder die Ausstellerrunde, jawohl uns gibt es immer noch. Die letzten zwei Jahre sind träge und langsam an uns vorbei gegangen. Es gab nichts, keine Börse keine Präsenzausstellungen und auch kaum persönliche Treffen. Wir haben uns nur vereinsintern soweit es coronabedingt möglich war getroffen und ausgetauscht. Es war ein gutes Gefühl, als dann der Termin für eine Börse in Löhne feststand. Wir hatten wieder ein Ziel, auf das man hinarbeiten konnte. Der Termin wurde dann für mich zur offenen Frage, denn zeitgleich fand die EXPHIMO in Luxemburg statt: Was mache ich, LÖHNE oder MONDORF? Ich entschied mich für Mondorf. In Löhne bin ich noch länger, das kann man nachholen. Also Freitag vor Pfingsten auf nach Bad Mondorf/Luxemburg.

Im Gepäck meine Sammlung und die Sammlungen von drei Vereinsfreunden. Da ich selber nicht mehr weite Strecken mit dem Auto fahre, begleiteten mich mein Sohn und meine Frau. Die Reise war gut und wir kamen wohlbehalten in Mondorf an und wurden von unseren Sammlerfreunden herzlich begrüßt.

Dann wurden die Sammlungen der Löhner Aussteller in die Rahmen eingelegt. Die Jury begann am Nachmittag mit der Bewertung. Es war nur ein Sammler aus unserer Gruppe, der sich der Jury stellte, die anderen drei stellten außer Wettbewerb aus. Ich wollte meine ersten drei Rahmen einer neuen Sammlung einmal zeigen um zu wissen, was andere darüber denken. Der Austausch mit vielen Sammlern war sehr rege.

Nun zu den Ergebnissen auf der 64. EXPHIMO / 04. - 06. Juni 2022 / Bad Mondorf / Luxemburg / Rang 2/3

Wettbewerbsklasse / Rang 2

Carlo Lonien

Alles über den Esel

Vermeil

Johann Ohmann

Die Universität Wittenberg von 1502-1817

Groß Vermeil

1 Rahmen Team-Wettbewerb

Unsere drei Vereinsmitglieder Carlo Lonien, Roger Thill und Jean-Paul Dorlass traten im 1 Rahmen Team-Wettbewerb an.

Carlo Lonien / Team Luxemburg 2

Musikinstrumente

Roger Thill / Team Luxemburg 2

Aus dem Leben der Kartoffel

Jean-Paul Dorlass / Team Luxemburg 2

Tennis, vom königlichen Spiel zum Volkssport

Das Team erreichte den 9. Platz.

Eine besondere Sammlung, die ich im 1 Rahmen Wettbewerb gesehen habe, möchte ich hier noch erwähnen. Der Titel ist „**Der Hering, ein Leben für die Dose**“. Alle waren von der Aufmachung und der Bearbeitung des Themas begeistert.

FSPL/Werbung für die Philatelie / „Komm stell mal aus“!

Mariette Gillander

Bühne frei für die Königin der Blumen – Die Rose

Klasse Technik / Außer Wettbewerb

Wilhelm Lange

Go for zero - Geh für Null „Keiner kommt um - Alle kommen an“

Gerd Krückeberg

Die Entwicklung der Eisenbahn

Rainer Schwerin

Mythos „Grüne Hölle“, der Nürburgring

Ich musste dann am Pfingstmontag zum Ende der Veranstaltung viermal nach vorne kommen, um die Glückwünsche und Geschenke für meine Mitaussteller von der Jury und den Veranstaltern entgegen zu nehmen.



Gerd Treschnak (v.l.), Jos Wolff, Rainer Schwerin, Roger Thill

Wir verbrachten danach noch eine wunderschöne Woche bei unseren Luxemburger Freunden und fuhren dann wieder heim. Ein großer Dank gilt Roger Thill und seiner ganzen Truppe. Es war wie immer schön bei euch.

Rainer Schwerin

Ein Rückblick auf die erste Briefmarkenbörse in Löhne und Vorschau auf das Revival der Olympia Rallye´72:

Eine Börse in der Größenordnung war nicht nur aufgrund der coronabedingten Planungsunsicherheit eine Herausforderung. Auf der ToDo-Liste standen von "A" wie "Auflisten der Händleradressen" bis "Z" wie "zweckmäßiges Bestellformular". Natürlich sollte auch eine ansprechende Internetseite auf die kommende Veranstaltung und das Belegprogramm hinweisen. Organisatorisch lief alles perfekt, auch wenn hier und da improvisiert werden musste. Nach einem gut



Einige der „Guten Geister“, die maßgeblich zum Gelingen der Börse beigetragen haben: G. Dammann (v.l.), J. Stuke, E. Jurkewitz, W. Wienböcker, P. Johannknecht, W. Blöbaum, H. Ungethüm

besuchten Freitag war der Samstag etwas ruhiger. Dennoch sind wir mit dem Verlauf sehr zu frieden. Für uns war wichtig, den Sammlerinnen und Sammlern nach zwei Jahren endlich wieder eine Veranstaltung mit einem philatelistischen Angebot anzubieten, das sonst nur auf großen Messen zu finden ist, und wo man sich wieder einmal treffen und austauschen konnte. Das in der heißen Phase vielleicht auch einmal etwas versäumt wurde, sollte nachvoll-

ziehbar sein - die Veranstaltung darauf zu reduzieren, wäre nicht sachgerecht.

Parallel zur Börsen-Planung wurden intensive Gespräche mit dem Organisations-Komitee zum Revival der Olympia Rallye´72 geführt. Die Oldtimer-Rallye startet am 8. August 2022 in Kiel und endet nach 2.252 km am 13. August 2022 in München. Weitere Etap-



Saal 1: Die Ruhe vor dem Sturm 😊



Nina Fletling (v.l.), Karola Graefer, Hartmut Sohn

penziele sind Wolfsburg, Paderborn, Köln, Speyer und Regensburg. Wir werden die Rallye philatelistisch weiter begleiten. Prominenten Besuch durften wir am Samstag begrüßen, das Rallye-Team Karola Graefer / Nina Fletling vom Team RCK Hannover e.V. im ADAC und Hartmut Sohn vom MSC Hermannsdenkmal waren zu Gast auf unserer Börse.

Das philatelistische Angebot wurde zuletzt mit einem achteiligen Kartenset erweitert. Sieben Karten zeigen die Etappenziele der Rallye mit Ausschnitten aus dem Veranstaltungsplakat, die achte Karte das Gesamt-Kunstwerk des international renommierten Motorsport-Künstler Uli Ehret. Dieser hat die Highlights der legendären Rallye'72 in Aquarell-Technik auf Leinwand gebannt. Die Karten sind nur in den jeweils gastgebenden Städten erhältlich. Der Veranstalter hat uns ein kleines Kontingent der Kartensets zur Verfügung gestellt. Diese können bei uns exklusiv mit einem 10er-Bogen der 70 Cent-Briefmarke Individuell erworben werden (siehe Rundbrief 2-2022). Mit einem Teil der Einnahmen aus dem Verkauf unterstützen wir von den Rallye-Organisatoren ausgewählte soziale Projekte. Alle noch verfügbare philatelistische Produkte können ganz einfach über die Homepage www.briefmarkenboerse-loehne.de oder per E-Mail unter versand@briefmarkenboerse-loehne.de bestellt werden.



Nach dem ersten Sonderstempel zur Rallye am 03. Juni in Löhne gibt es einen weiteren Stempel in Zusammenarbeit mit der Deutschen Post AG zum Start in Kiel. Die Bestell-Frist für den Kieler Sonderstempel über uns ist der 29.08.2022.

Am Sonntag, den 07.08., findet in Kiel zum Start des Revivals der Olympia Rallye'72 die Papierabnahme der Piloten und die technische Abnahme der Fahrzeuge auf dem Wilhelmplatz statt. Die Sfr. Schwerin und Blöbaum werden vor Ort die Deutsche Post und natürlich unseren Verein vertreten.

Henner Ungethüm/Wolfgang Blöbaum



Geburtstage

Sie dreht sich immer weiter, die Uhr der Zeit steht niemals still. Und so wünschen wir dir an deinem Geburtstag, dass auch du niemals stillstehen wirst. Wir hoffen, dein neues Lebensjahr hält dir zahlreiche wundervolle Überraschungen und Glücksmomente bereit.

(Autor unbekannt)

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen noch viele Jahre voller Freude, Liebe und Gesundheit – und gönnt Euch ein großes Stück von der Torte!



Tauschtage/Veranstaltungen 2022

Tauschtage jeden 1. Sonntag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr im 1. UG der Werretalhalle, VHS-Forum, Alte Bündler Straße 14, 32584 Löhne. Bitte beachten Sie ferien- oder feiertagsbedingte Terminänderungen.

09. Januar
06. Februar, Jahreshauptversammlung ab 9:30 Uhr
06. März
03. April
08. Mai
12. Juni
03. Juli ferienbedingt im Gasthof Semmler, Am Stocksiek 7, 32584 Löhne
14. August
04. September
02. Oktober
06. November
04. Dezember

Sammlertreff 19:30 – 21:30 Uhr, Werretalhalle, Erdgeschoss, Gruppenraum I:

17. Januar
21. März
16. Mai
15. August
17. Oktober
19. Dezember

Sonderveranstaltungen:

- 25.02. Grünkohlessen Gasthof Semmler, Am Stocksiek 7 in Löhne, Treff 18:00 Uhr, Anmeldung bis 18.02.2022 bei R. Schwerin
- 15.03. Sondertauschtag auf der Sammlerdeele Held, In den Eichen 5, Löhne ab 19:00 Uhr
- 03.- 04.06. Löhner Briefmarkenbörse im Saal 1 und 2 der Werretalhalle mit einem umfangreichen Angebot an kleinen und großen philatelistischen Schätzen und Sammlerzubehör
- 10.06. Spargelessen Gasthof Semmler, Am Stocksiek 7 in Löhne, Treff 18:00 Uhr, Anmeldung bis 03.06.2022 bei R. Schwerin
- 08.- 13.08. Revival der längsten, anspruchsvollen und legendären Olympia Rallye 1972 von Kiel nach München

15.11. Sondertauschtag auf der Sammlerdeele Held, In den Eichen 5, Löhne ab 19:00 Uhr; **Achtung, neuer Termin!**

Weitere Sonderveranstaltungen sind in Planung. Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren.

Termine der Nachbarvereine:

Bielefeld:

Tauschtage 2022 in der Bürgerwache am Siegfriedplatz von 10:00 - 12:00 Uhr: 07.08.22, 04.09.22, 18.09.22, 02.10.22, 16.10.22, 06.11.22, 20.11.22, 04.12.22 und 18.12.22

Ferner findet am **03.10.2022, 09:00 - 13:00 Uhr** im Freizeitzentrum Stieghorst unser Herbst-Großtauschtag statt.

Lage:

Die Tauschabende in Lage finden am 2. und 4. Donnerstag eines Monats statt, außer bei Feiertagen und im Dezember nur am 2. Donnerstag.

Tauschtage 2022 im Tauschlokal Gaststätte Biewener, Lange Straße 125, 32791 Lage, Beginn ab 19.00 Uhr:

11. und 25. August, 8. und 22. September, 13. und 27. Oktober, 10. und 24. November, 8. Dezember.

Am 4. September findet unser Großtauschtag im Schulzentrum Werreanger, Breite Straße, 32791 Lage, von 9.00 - 14.00 Uhr, statt.

Osnabrück:

Die Tauschtermine sind in der Regel am 1. Dienstag im Monat von 18:30 bis 21:00 Uhr und am 3. Sonntag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr, nur am 2.8. findet kein Tauschtag statt (Sommerpause) und im Dezember 2022 gibt es nur am 11.12. einen Tauschtag jeweils in der evangelischen Familienbildungsstätte in der Anna-Gastvogelstraße 1, am sogenannten Kalkhügel in Osnabrück.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Bis Redaktionsschluss lagen uns keine Informationen der anderen Vereine vor.

Neu in der Bibliothek

- Das Archiv 2/2022
- Die aktuellen Ausgaben „Die Briefmarke“ – Post und Philatelie in Österreich

IMPRESSUM

Briefmarken- und Münzen- Sammler-Verein Löhne und Umgebung e.V.

(VR 357 – Amtsgericht B. O.) im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Anschrift: Gumbinnener Str. 6, 32584 Löhne; Telefon: 05732 / 3640

E-Mail: vorstand@bmsv-loehne.de Homepage: www.bmsv-loehne.de

Ehrevorsitzender	Joachim Geyh
Vorsitzender	Wolfgang Blöbaum
2. Vorsitzender	Gustav Sanker
Geschäftsführer	Thorsten König
Schatzmeister	Jürgen Stuke
Beisitzer Philatelie	Rainer Schwerin
Beisitzer Numismatik	Gustav Sanker
Ausstellungsleiter	Bernd Jurkewitz
Webmaster	Wolfgang Blöbaum (internet@bmsv-loehne.de)
Redaktion	W. Blöbaum, J. Geyh (redaktion@bmsv-loehne.de)

Vereinskonten

Volksbank Herford-Mindener Land eG

BIC: GENODEM1HFV

IBAN: DE 64 4949 0070 0074 9724 01

Sparkasse Herford

BIC: WLAHDE44XXX

IBAN: DE 35 4945 0120 0220 2330 35

Beiträge drücken die Meinung des Verfassers aus, die nicht mit der Meinung der Redaktion übereinzustimmen braucht.

**Ehrenamt ist Arbeit
die nicht bezahlt wird –
weil sie unbezahlbar ist.**

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Herford-Mindener Land eG

Nah und Stark

oldthing.de

Deutschlands Sammlerportal für
Ansichtskarten & Briefmarken



Alle großen Händler auf einem Portal
8.000.000 Briefmarken & AK online
service@oldthing.de - 030 - 501 548 90

- Die Alternative zu Delcampe & Co.

Ihre Vorteile:

- ➔ über 400 verschiedene Händler
mit 8 Millionen Artikeln (Stand: Jan. 2022)
- ➔ 500.000 Briefmarken & 6 Mio. Ansichtskarten
- ➔ Absicherung Ihrer Einkäufe
bis zu 250 Euro (Käuferschutzprogramm)
- ➔ Gratis Tickets für Sammlerbörsen
unter oldthing.de/freikarten

Mitglied im:



*In der Welt der Philatelie gibt es
jeden Tag etwas Neues zu entdecken...*

www.cg-collectors-world.com

www.auktionen-gaertner.de

Jetzt einliefern oder verkaufen! IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- 3 internat. Großauktionen pro Jahr
- Unverbindliche und diskrete Beratung
- Kostenlose Schätzungen
- Schnelle und seriöse Abwicklung
- Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- Hausbesuche nach Terminabsprache
- Kostenlose Abholung von Paketen durch einen Paketdienst (DHL oder FedEx)
- Großes internationales Kundennetzwerk (über 179.000 Interessenten weltweit)
- Angemessene Provisionen für die Vermittlung von Einlieferungen



SIE HABEN DIE WAHL!
Direktverkauf gegen Barzahlung oder
Einlieferung in unsere Auktionen.

Unsere Auktionen – IHRE CHANCE

54. AUKTION

11. OKTOBER 2022

Banknoten & Münzen

17. - 21. OKTOBER 2022

Philatelie

EINLIEFERUNGSSCHLUSS:

*Einzellose 8 Wochen und Sammlungs-
lose 7 Wochen vor der Auktion*

Jetzt anmelden! CG AWARD 2022

Der CG Award, Internationaler Förderpreis zur Unterstützung der philatelistischen Forschung und des Erhalts philatelistischen Wissens, kann nach endlich wieder stattfinden. Weitere Informationen finden Sie auf der CG-Award-Website!

www.cg-award.com

TERMIN VEREINBAREN:
Tel. 07142-789 400
info@auktionen-gaertner.de

Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG

Steinbeisstr. 6+8 / 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany / Tel. +49-(0)7142-789400
Fax. +49-(0)7142-789410 / info@auktionen-gaertner.de / www.auktionen-gaertner.de

C.G.